Geschäftsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

besonderer Kräuselungscharakteristik, welche sich durch hervorragende Spinneigenschaften auf Hochleistungssystemen ausgezeichnet. Im weiteren besticht diese Faser durch das mit ihr erreichbare gute Volumen im Teppich sowie durch ausgezeichnete Gebrauchseigenschaften. Die 6,7 dtex differential dying Typen werden künftig ebenfalls in dieser Fasercharakteristik hergestellt.

Die von der Grilon SA entwickelte 67-dtex-Spinnnfaser, eine CS 3 Type, welche in Rohweiss, glänzend lieferbar ist, trägt der Welle des «Natur Looks» Rechnung. Diese spinnfähige Polyamidfaser eignet sich vorzüglich für rustikale Bodenbeläge im Kokos- oder Berber-Stil und ist für den Wohnbereich ebenso geeignet wie für Objektbauten und Sporthallen.

Neu im Teppichprogramm ist auch eine speziallichtstabilisierte Swiss Polyamid Grilon-Faser für genadelte und getuftete Bodenbeläge. Diese Neuheit ist ein begehrter Einsatzstoff für Automobil- und Objektteppiche, weil für diese Anwendungen maximale Lichtechtheiten und Lichtbeständigkeiten eine unabdingbare Voraussetzung darstellen.

Grilon SA, 7013 Domat-Ems

Geschäftsbericht

Zimmerli mit gutem Geschäftsergebnis

Die Generalversammlung der Strickerei Zimmerli & Co. AG, Aarburg, Herstellerin feinster gestrickter Unterwäsche und Oberbekleidung der Marke Zimmerli, beschloss, eine unveränderte Dividende von 5 % auf dem Aktienkapital von 0,9 Mio Franken für das Geschäftsjahr 1978/79 auszurichten. Mit einem dem Vorjahr entsprechenden Umsatz von 11,7 Mio Franken wurde erneut eines der besten Ergebnisse in der 100jährigen Geschichte der Aargauer Firma erreicht.

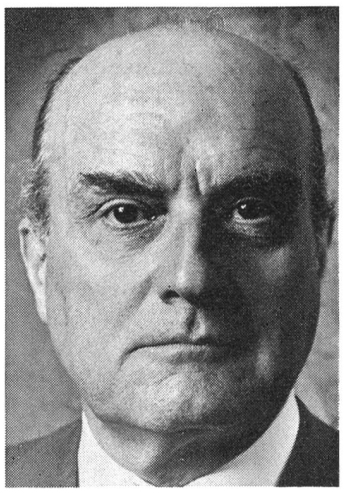
Vom Gesamtumsatz entfallen rund vier Fünftel auf Eigenproduktion und ein Fünftel auf Vertretungen und den Handel mit ausländischen Produkten. Im letzten Geschäftsjahr ist dabei der Anteil aus der eigenen Produktion leicht gestiegen. Dabei stand einem kleinen Umsatzrückgang bei Pullovern und Jacken eine Umsatzzunahme bei Unterkleidern gegenüber.

Von den in Aarburg, Lostorf SO und Coldrerio TI hergestellten Zimmerli-Strickwaren entfallen je die Hälfte auf den Inlandabsatz und den Export nach über 30 Ländern. Im Auslandgeschäft steht mit deutlichem Abstand die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle, gefolgt von Frankreich, Österreich, Italien, Grossbritannien. Die USA, früher bedeutendster Exportmarkt der Zimmerli & Co. AG, sind aus Gründen der Wechselkursverschlechterung des Dollars auf den 12. Rang zurückgefallen.

Mit ihren rund 190 Personen war die Zimmerli & Co. AG voll ausgelastet. Während Monaten wurde, um der Nachfrage zu genügen, in verschiedenen Abteilungen Überzeit geleistet und in Schicht gearbeitet. Zuversichtlich wird das laufende Geschäftsjahr beurteilt, da der Auftragsbestand eine weiterhin andauernde Vollbeschäftigung sicherstellt. Alles in allem wird mit einem steigenden Umsatz gerechnet.

In memoriam

† Dr. Ing. Walter Reiners, Mönchengladbach



Eine der profiliertesten Unternehmerpersönlichkeiten des deutschen Textilmaschinenbaus, Dr. Ing. Walter Reiners, verstarb am 28. Januar dieses Jahres im Alter von 71 Jahren.

Als er im Sommer 1977 die Geschäftsführung seiner von ihm entscheidend geprägten und zu ihrer heutigen Bedeutung geführten Firma W. Schlafhorst & Co., Mönchengladbach, in jüngere Hände legte, hatte er in 40 Jahren engagierten unternehmerischen Wirkens nicht nur sein eigenes Unternehmen zu einer der grössten Textilmaschinenfabriken entwickelt, sondern auch wesentlich dazu beigetragen, das Ansehen des deutschen Textilmaschinenbaus in der Welt neu zu gründen und zu festigen.

Walter Reiners war einer jener grossen Unternehmer, die weit über ihr eigenes Werk hinaus blickten und bei aller schöpferischen Individualität sich stets der Gemeinschaft verbunden fühlten. Freiheitliche Wirtschaftsordnung war ihm Verpflichtung zu unternehmerischem Einsatz auch jenseits der eigenen Belange. So stellte er sich schon in den Jahren des Wiederaufbaus seines im Krieg völlig zerstörten Unternehmens vielen nationalen und internationalen Gremien zur Verfügung.

Seit 1950 war er u. a. 16 Jahre lang Vorsitzender der Fachgemeinschaft Textilmaschinen im VDMA, 9 Jahre Vorsitzender des Normenausschusses Textil und Textilmaschinen (Textilnorm), 3 Jahre Präsident des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten, gleichzeitig Vizepräsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie, und schliesslich war er einer der Mitbegründer, später Präsident, zuletzt Ehrenpräsident des Europäischen Komitees der Hersteller von Textilmaschinen (CEMATEX). Seine aktive Förderung galt ebenso der Forschung in der Textilindustrie wie der Ausbildung des Ingenieurnachwuchses, um dessen Förderung er sich als Vorsitzender der Stiftung des deutschen Textilmaschinenbaus bemühte. Darüber hinaus hat er sozialen und kulturellen Zwecken erhebliche Mittel zukommen lassen.

Zahlreich sind die Ehrungen, die dem eigentlich so bescheidenen Mann Walter Reiners zuteil wurden: 1969 das Croix de Chevalier der Ehrenlegion für seine Verdienste